

**ZWISCHEN  
DEN  
BÜHNEN**



**RAMPEN  
FESTIVAL**

# Programm im Foyer

## **The Many-Fest: Meine Kunst braucht Platz! Zeit! Geld!**

Hörinstallation vom 9. stART.up-Jahrgang, kuratiert von Nora Kühnhold

## **Autogrammstunde**

Performance von Katja Pilipenko

## **Autogrammstunde**

Siebdruck von Katja Pilipenko

## **work in progress**

Filmchen von Simone Kesting

## **Argh**

Objekt von Simone Kesting

# Programm im Saal

## **Begrüßung**

Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung

## **Sweat On Me - Eine Wrestlingshow**

Nora Kühnhold und Hanna Roxane Scherwinski

## **Aua**

Konzeption von Simone Kesting

Performance von Simon Kluth und Antonia Rehfueß

## **Q&A - Gespräch in der Pianobar**

Alex Hojenski und Simone Kesting in Begleitung von Stephanos Katsaros

## **Regentropfentöne**

Musikalisches Live-Hörspiel: Eine Geschichte von Anja Gurre

mit Musik von Michel Schroeder und szenisch-musikalischen Darbietungen von Stephanos Katsaros und Simon Kluth

## **Ungeheures Ungeziefer**

Hêja Netirk und Antonia Rehfueß, Musik und VJ

## **Das Wagnis der Öffentlichkeit**

Stephanos Katsaros im Gespräch mit Hannah Arendt

Musik: Manos Hadjidakis, Cloudy Sunday

## **Quling | Kranich**

Hêja Netirk, Performance

Luise Catenhusen, Blockflöte

Stephanos Katsaros, Klavier und Film

## **Douce Dame Jolie**

Komposition von Guillaume de Machaut

Luise Catenhusen, Blockflöte

Hêja Netirk, Gesang

Moderation: Philipp Krebs

Dramaturgie: Nora Kühnhold, Antonia Rehfueß

Bühne: Alex Hojenski

# Die Stipendiat\*innen



## Annina Brell

ist Comiczeichnerin und Kulturorganisatorin. Sie studierte Literaturwissenschaften, Bildende Kunst und Illustration, zuletzt an der HAW Hamburg. Heute arbeitet sie als Redakteurin für Comic beim Hamburger Carlsen Verlag. Seit 2017 engagiert sie sich ehrenamtlich in der Leitung des jährlich stattfindenden Comicfestivals Hamburg. In ihrer Arbeit sowie bei Workshops und Vorträgen beschäftigt sie sich mit Frauen und Frauenbildern in Comic, Fankultur und der deutschen Graphic Novel-Szene. [www.anninabrell.de](http://www.anninabrell.de)

## Alex Hojenski

arbeitet als bildende Künstlerin mit den Hüllen, die uns umgeben: materiell, sozial wie strukturell, greifbar oder fluide und (un)durchlässig. In ihren Rauminstallationen und begehbaren Objekten treffen Spezialtextilien auf Malerei als ein Medium, das eine Verbindung eingeht, eine Prägung vollzieht. Darin transportieren sich Themenschwerpunkte wie Geborgenheit, Machtverhältnisse, Körperlichkeit und der fragwürdige Wunsch, „gerüstet zu sein“. Alex Hojenski lebt seit ihrem Masterabschluss an der HfBK in Hamburg. Zuvor studierte sie an den Akademien der Bildenden Künste in Nürnberg und Wien. [www.alexhojenski.com](http://www.alexhojenski.com)



## Luise Catenhusen

Mit ihren Instrumenten Blockflöte und Zink liegt ihr Fokus auf der Musik von Mittelalter bis Hochbarock, und auch Improvisation, Arrangements und moderne Musik gehören zu ihrem Repertoire. Mit ihren Ensembles I Zefirelli und Vinari denkt sie Alte Musik mit dem modernen Zeitgeist zusammen. I Zefirelli gewann Preise bei internationalen Wettbewerben und wird seit 2022 vom europäischen Förderprogramm EEEMERGING+ für junge aufstrebende Ensembles der Alten Musik unterstützt. Catenhusen konzertiert außerdem mit Ensembles wie Lautten Compagny Berlin und Deutsches Filmorchester Babelsberg bei Festivals und Konzertreihen in ganz Europa. [www.luisecatenhusen.de](http://www.luisecatenhusen.de)



## Stephanos Katsaros

ist Pianist und startete seine Karriere in der griechischen Provinz. In seinem Wirken möchte er unterschiedlichste Disziplinen verknüpfen, um die Rolle des\*der Interpreten\*in zu modernisieren. Katsaros erschafft Konzertformate, die sich jenseits ausgetretener Pfade bewegen: Interaktive Elemente, Social-Media-Inhalte, klassische und Neue Musik fügen sich zu einem Ganzen zusammen. Er steht nicht nur als Pianist, sondern auch als Komponist, Videomacher und Erzähler auf der Bühne. Seit Januar 2023 ist Stephanos Katsaros künstlerischer Leiter der Musikschule Hamburger Musikum. [www.stephanoskatsaros.com](http://www.stephanoskatsaros.com)



## Anja Gurres

studierte bis 2020 an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie für fiktionale Filme. Neben dem Filmemachen schreibt sie auch Prosa. Ihre Geschichten wurden in verschiedenen Anthologien veröffentlicht und in Podcasts vorgetragen. Ihr erster Langfilm „Balconies“, den sie 2022 in Eigenproduktion als Low-Budget realisiert hat, feierte Weltpremiere auf dem Filmfest Hamburg und eröffnete die 28. Filmschau Baden-Württemberg. 2023 wurde sie dafür als „BEST YOUNG DIRECTOR“ auf dem Snowdance Independent Film Festival ausgezeichnet. Aktuell arbeitet sie an ihrem ersten Fernsehfilm für den Hauptabend in der ARD. [www.anja-gurres.com](http://www.anja-gurres.com)



## Simone Kesting

ist Zeichnerin und Bildhauerin und hat an der HAW Hamburg Zeichnung, Illustration und Fotografie studiert. Ihre Arbeit umfasst Objekte, Installation, Zeichnung sowie narrative Zeichenserien. Sie beschäftigt sich mit Zuständen und Ambivalenzverhältnissen, Kippmomenten zwischen dem Anziehenden und Abstoßenden, dem Künstlichen und Natürlichen. Dafür experimentiert sie mit Materialkombinationen und Texturen, schafft durch sich wiederholende Anordnungen und neue Zusammensetzungen organisch anmutende Körper und Geschichtenräume und spielt mit dem Erfahrungswissen der Betrachter\*innen. [www.simonekesting.com](http://www.simonekesting.com)



# Die Stipendiat\*innen



## Simon Kluth

studierte Violine an der HfM Detmold, HMTM Hannover und am CNSMD Paris sowie Schauspiel an der ADK Baden-Württemberg. Er war Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs und der Kunststiftung Baden-Württemberg und erhielt für seinen Composeur Slam den Niedersächsischen Förderpreis Musikvermittlung. Als Schauspieler arbeitete er mit Regisseur\*innen wie Christiane Pohle, Schorsch Kamerun und Simon Stone und spielte in Film- und Fernsehproduktionen für ZDF und RTL sowie in Opernproduktionen u.a. an der Nationaloper Helsinki und dem Royal Opera House London. [www.simonkluth.com](http://www.simonkluth.com)

## Philipp Krebs

studierte Komposition in Stuttgart und Hamburg. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die ebenso affirmative wie dezidiert kritische Auseinandersetzung mit Phänomenen der gegenwärtigen Popkultur, mit Alltagspraktiken und soziologischen Themen. Sein Portfolio umfasst neben instrumentalen, performativen und installativen Stücken auch Kompositionen für Theater und Film. Er war Stipendiat der Villa Aurora Los Angeles; 2023/2024 folgen Stipendienaufenthalte auf Schloss Wiepersdorf und an der Cité internationale des Arts in Paris. Seit 2022 ist Philipp Krebs Artistic Co-Director des Stuttgarter Trios Pony Says. [www.philippkrebs.wordpress.com](http://www.philippkrebs.wordpress.com)



## Nora Kühnhold

führt Regie, performt und gibt Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche. Nora studierte Philosophie/VWL an der Goethe-Universität Frankfurt und Theaterregie an der HfMT Hamburg. Wichtige Impulse für Noras Arbeiten kommen aus der Zusammenarbeit mit Raúl Reyes, dem Nora 2011/2012 in Tucumán, Argentinien, assistierte. Noras Interessenfeld ist die Stückentwicklung zu politischen, queeren und ökologischen Thematiken für junges Publikum. Im letzten Jahr entstanden „Unfreezing them“ (Gewinner\*in Start Off-Wettbewerb mit Selma Matter, LICHTHOF Theater), CO-OP Mode (mit Renée Grothkopf, KJT Dortmund) im Herbst 2023 Borkenbicha (mit Noras Kollektiv Estupefacta, Fundus Theater Hamburg).

## Hêja Netirk

ist eine kurdische Künstlerin aus Mardin im Südosten der Türkei. Sie ist Sängerin, Schauspielerin und Geschichtenerzählerin. Aus der Literaturwissenschaft kommend, beschäftigt sich Hêja mit Migration und der Integrationspolitik Deutschlands, mit Dekolonisation und der Gleichberechtigung von Frauen sowie mit der kurdischen Geschichte und Gesellschaft. Diese Themen greift sie in Filmen, Musik- und Theaterperformances auf. Für ihre künstlerische Praxis sind ihre Erfahrungen als Frau im Exil zentral, die sie in verschiedensten Formen der Kunst verarbeitet. [www.hejanetirk.com](http://www.hejanetirk.com)



## Katja Pilipenko

ist bildende Künstlerin, geboren in Moskau. Sie lebt und arbeitet in Hamburg. Ihre Arbeit befasst sich mit der gegenwärtigen und historischen medialen Produktion und Repräsentation von Wahrheit, Mythos und Sprache in machtpolitischen Kontexten und mit deren gesellschaftlicher Wahrnehmung. Sie arbeitet mit den Medien Performance, Installation, Malerei und Drucktechniken. 2021 schloss sie ihren Master an der HfBK Hamburg ab. Pilipenko nahm an vielen Gruppenausstellungen teil, darunter im Kunsthaus Hamburg (2022), im Studio Peragine (2023), beim „TRANSITIONS. Festival Jüdischer Gegenwartskünste“ (2021), am Hiscox Kunstpreis, Hamburg (2020). [www.katjapilipenko.com](http://www.katjapilipenko.com)



## Antonia Rehfuss

ist Theatermacherin. Sie arbeitet mit wechselnden Kollaborateur\*innen und mit ihrem Kollektiv hyper\_real. Sie setzt sich künstlerisch forschend mit den Formen und Strukturen unseres sozialen Zusammenlebens auseinander. Ihr Ziel ist es, Erfahrungswelten und Denkräume zu schaffen und zu betreten, die unsere gewohnten Vorstellungen von Zusammenleben auf die Probe stellen. Mit ihrer Kunst will sie uns dahin führen, wo momenthaft greifbar wird, dass unsere Welt durch uns gestaltbar ist. In ihren Projekten geht es darum, Rahmen und Räume zu kreieren, die Menschen auf der Bühne und im Publikum zusammenbringen, die sich im Alltag selten begegnen. [www.antoniarehfuss.de](http://www.antoniarehfuss.de) | [www.hyperrealisten.com](http://www.hyperrealisten.com)



# Die Stipendiat\*innen



## **Hanna Roxane Scherwinski**

ist Bühnen- und Kostümbildnerin und konzipiert eigene Theaterstücke mit Schwerpunkt auf Ausstattung. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit Dilettantismus, queeren Theorien und der Wechselwirkung von Popkultur und Kunst auseinander. Ihre Stücke entstehen in kollektiven Arbeitsprozessen, dabei ist es ihr wichtig, einen Raum zu erschaffen, der frei von der Angst vor dem Scheitern ist. Hanna Roxane Scherwinski studierte Kommunikationsdesign im Bachelor und diplomierte im Fachbereich Szenografie. Ihre Arbeiten waren u.a. im Jungen SchauspielHaus Hamburg, auf Kampnagel, im LICHTHOF Theater und im Ballhaus Ost Berlin zu sehen.  
[www.hannaroxanescherwinski.de](http://www.hannaroxanescherwinski.de)

## **Michel Schroeder**

ist Trompeter, Komponist und Bandleader. Der gebürtige Hamburger studierte an der HfMT Hamburg BA Jazztrompete und MA Jazzkomposition. Er ist Preisträger des Skoda Jazz Award (2014), des Lübecker Jazzpreises (2018), des Katowice Composers Award (2019) und des Jazzförderpreises des Kulturforums SH (2021). 2019 gründete Schroeder das „Michel Schroeder Ensemble“, ein Crossover Ensemble, mit dem er 2020 sein Debütalbum „BUNT“ herausbrachte. Er ist Mitbegründer der „BirdlandBigband“ und hat bereits mit diversen namhaften Künstler\*innen zusammengearbeitet, wie z.B. der NDR Bigband und Lisa Wulff.  
[www.michel-schroeder.com](http://www.michel-schroeder.com)



# ***The Many-Fest***

## ***Meine Kunst braucht Platz! Zeit! Geld!***

Hunera min hundirê min e.

Ich bin Künstler\*in, wenn ich die Qualität meiner Kunst nicht nach meinem Einkommen bemesse.

Meine Kunst braucht Ungewissheit und immer wiederkehrende, hartnäckige Fragen.

Meine Kunst wird besser, wenn ich das Überzimmer verlasse.

Meine Kunst ist Kümmern.

Meine Kunst braucht mindestens drei Insta-Posts pro Woche.

Meine Kunst wird besser, wenn ich mich ungesund ernähre.

Meine Kunst braucht tolle Kolleg\*innen, die mit mir im musikalischen Dialog immer neue und besondere Momente erschaffen.

Meine Kunst wird gut, wenn ich die Projekte mache, die mich selbst berühren und bewegen.

Meine Kunst wird besser, wenn ich ein Lastenfahrrad hätte, um immer alles dabei zu haben: ein Mikro, Stifte, Papier, Kostüm, SD-Karte und Aufnahmegerät, Verpflegung und Bewegungskleidung, einen Beamer und ausreichend Adapter.

Ich brauche nahrhaftes Futter, um Kunst zu machen.

Meine Kunst wird besser, wenn sie laut abgespielt wird.

Meine Kunst braucht ganz leise und ganz laute Momente und die Fähigkeit, den Übergang zwischen beiden zu gestalten, zu fühlen und zu wollen.

Meine Kunst braucht meine Freund\*innen.

Impressum  
Claussen-Simon-Stiftung  
Grosse Elbstrasse 145f  
22767 Hamburg  
Tel.: 040 – 380 37 15 0  
startup@claussen-simon-stiftung.de  
www.claussen-simon-stiftung.de

Heftgestaltung und Illustrationen: Simone Kesting  
Fotos: S. Kesting, A. Polina, S. Sermokas, S. Katsaros, J. Beyer, M. Throne, privat